

BERICHT DER VORPRÜFUNG

Kita Erweiterung Wasbek

Ideenwettbewerb als abgestimmte Mehrfachbeauftragung



Ausgelobt von der Gemeinde Wasbek
in Abstimmung mit dem Schulverband Wasbek



Bericht der Vorprüfung

Kita Erweiterung Wasbek

Ideenwettbewerb als Abgestimmte Mehrfachbeauftragung

Ausgelobt von der Gemeinde Wasbek in Abstimmung mit dem Schulverband Wasbek

Bericht der Vorprüfung

Bauherr

Gemeinde Wasbek
Hauptstraße 37
24647 Wasbek

In Abstimmung mit dem:
Schulverband Wasbek
über Amt Mittelholstein
Am Markt 15
24594 Hohenwestedt

Verfahrensbetreuung

ANP Architektur- und Planungsgesellschaft mbH
Hessenallee 2
34130 Kassel

Tel.: 0561 70775 - 0

Fax: 0561 70775 - 23

E-Mail: info@anp-ks.de

www.anp-ks.de

Zeitraum der Vorprüfung

15.03.2024 bis 22.03.2024

Inhalt

Teil 1 Allgemeiner Bericht der Vorprüfung **5**

Teil 2 Entwurfsarbeiten **9**

Teil 1 Allgemeiner Bericht der Vorprüfung

1. Vorlauf

Das Verfahren wird als Ideenwettbewerb als Abgestimmte Mehrfachbeauftragung durchgeführt.

Die Auslobung wurde Anfang Februar 2024 an folgende drei teilnehmende Planungsbüros verschickt:

- Urban Thiesen Architekten, Kiel
- Schwarzbald-Lentz, Rendsburg
- Steinwender Architekten, Heide

Bis zum Dienstag, den 13.02.2024 konnten die teilnehmenden Büros schriftliche Rückfragen stellen. Am Mittwoch, den 14.02.2024 wurde ein Rückfragenkolloquium in Wasbek mit Ortsbesichtigung durchgeführt. Das Protokoll des Rückfragenkolloquiums mit den schriftlichen und mündlichen Rückfragen wurde Bestandteil der Auslobung und entsprechend verbindlich.

Abgabe für die Pläne war Freitag, der 15.03.2024.

Die Sitzung der Jury findet am Montag, den 25.03.2024 statt.

Die Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung sollen öffentlich in der Gemeinde gezeigt werden.

2. Gegenstand der Mehrfachbeauftragung

Gegenstand der Mehrfachbeauftragung ist die Erweiterung des Kindergartens mit einer Kita für 2 Gruppen jeweils mit 10 Kindern U3 in einem eigenen Gebäude auf der ehemaligen Hofstelle Voss anstelle der für die kurzfristige Nutzung aufgestellten Container. Der Erweiterungsbau soll zeitnah geplant und ausgeführt werden.

Im Anschluss daran soll auch die Schule erweitert werden (soweit nicht eine Ausnutzung der vorhandenen Räumlichkeiten möglich ist), um dem Anspruch auf Ganztagsbetreuung für 70% der Schülerschaft (ca. 140 Schülerinnen und Schüler) gerecht werden zu können.

Für die spätere Schulerweiterung ist ein Mehrzweckraum von ca. 75 m² und eine Mensa (ca. 75 m²) für die Ganztagsbetreuung von Schule und Kita/ Kindergarten, gegebenenfalls sogar mit Frischküche (ca. 50 m²) zu berücksichtigen. In der Summe sind 200 m² mit zu bedenken.

Die Größe des gemeindeeigenen Grundstücks beträgt insgesamt knapp 11.000 m², davon stehen ca. 3.000 m² als mögliche bebaubare Fläche im mittleren Bereich zur Bebauung und für die Planung zur Verfügung.

3. Jury und Vorprüfung

Die Entwurfsarbeiten werden durch eine Jury beurteilt. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Fachpreisrichter:innen

- Marie-Luise Zastrow, Architektin und Stadtplanerin, Heikendorf
- Prof. Dietmar Walberg, Architekt, Kiel
- Dr. Astrid Holz, Architektin und Stadtplanerin, Kiel

Fachpreisrichter:innen

- Michael Hollerbuhl, Bürgermeister der Gemeinde Wasbek
- Claudia Schiffler, Vorsitzende Schulverband Wasbek

4. Vorgehen der Vorprüfung

Die Vorprüfung nahm am Freitag, den 15.03.2024, mit Eintreffen der ersten Arbeiten ihre Arbeit auf. Von Seiten des Büros ANP, Kassel, waren in die Vorprüfung einbezogen:

- Jana-Isabell Hadamovsky, M.Sc. Architektur
- Nina Hemprich, Dipl.-Ing. Stadtplanung
- Ulrich Walberg, Dipl.-Ing. Architekt BDA und Stadtplaner

Formale Vorprüfung

- Kontrolle der fristgerechten Abgabe der Arbeiten
- Öffnen der Entwurfsarbeiten
- Überprüfung der Anonymität
- Überprüfung der Abgabeleistungen

Qualitative Vorprüfung

Vorprüfung der wesentlichen Aussagen:

- Gesamtkonzept
- Äußere Erschließung und Freiraum
- Programm- und Funktionserfüllung

Quantitative Vorprüfung

Die Vorprüfung führte für alle Entwurfsarbeiten auf Basis der eingereichten Planunterlagen eine Flächenüberprüfung durch:

- Bruttogrundfläche (BGF)

5. Aufbau des Vorprüfberichtes

Teil 1: Allgemeiner Bericht der Vorprüfung

Der allgemeine Bericht der Vorprüfung erläutert das Verfahren und den Gegenstand der Mehrfachbeauftragung, die Mitglieder der Jury, beteiligte und Vorprüfer:innen sowie das Vorgehen der Vorprüfung und den Aufbau des Vorprüfberichtes.

Teil 2: Entwurfsarbeiten

Teil 2 widmet sich den einzelnen Entwurfsarbeiten und ihren wesentlichen Merkmalen nach identischer Systematik.

Die Ergebnisse der Vorprüfung sind in „Prüfblöcke“ und „Schlüsselkriterien“ übersetzt. Diese „Schlüsselkriterien“ dienen zur detaillierten Beschreibung einzelner Prüfaspekte und ergeben sich aus den Anforderungen der Auslobung und der Rückfragenbeantwortung. Sie dienen als Beurteilungsgrundlage für das Bewertungsgremium.

Die Vorprüfergebnisse sind je Prüfblock wiedergegeben. Die Erfüllung der in den Schlüsselkriterien zusammengefassten Anforderungen ist durch ein Symbol gekennzeichnet; dabei bedeuten:

- ✓ ja bzw. erfüllt
- nein bzw. nicht erfüllt/unzureichend/nicht nachvollziehbar
- ⊙ teilweise erfüllt/indifferent oder von der Vorprüfung offen gelassen zur Beurteilung durch das Preisgericht
- % entfällt bei nicht erfüllten „kann-Vorgaben“
- ▲ nicht prüfbar
- wird durch das Preisgericht beurteilt
- * optionale („kann“-) Vorgabe

Knappe Erläuterungen kommentieren die Ergebnisse der Vorprüfung und weisen i.d.R. stichwortartig auf Besonderheiten hin.

Um auch die Absichtserklärungen der Verfasser:innen zu berücksichtigen, ist die Leitidee zitiert, und es sind weitere zum Verständnis von Entwurfsidee und Konzeption wesentliche Aussagen aus dem Erläuterungsbericht einbezogen und als Zitat entsprechend markiert („...“).

Die Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Vorprüfung sind auf dem jeweiligen Datenblatt zu jeder Arbeit in Teil 2 des Vorprüfberichtes abgebildet.

Teil 2 Entwurfsarbeiten

ARBEIT 110



Lageplan

LEITIDEE

„[...] Um aber eventuelle, nachträgliche Erweiterungen des Kindergartens und der Schule nicht auszuschließen, haben wir uns für zwei einzelne Gebäudekörper mit einer Zugänglichkeit auf das dahinterliegende Gelände entschieden.

Die Gebäudekörper sind bewusst schlicht gehalten und mit Satteldächern angedacht, damit sie sich der umliegenden Bebauung anpassen und optisch optimal einfügen. Ausbaureserven sind, wie beim Kindergartengebäude gezeigt, in der Planung weiterhin enthalten und können zukünftig optional genutzt werden.“

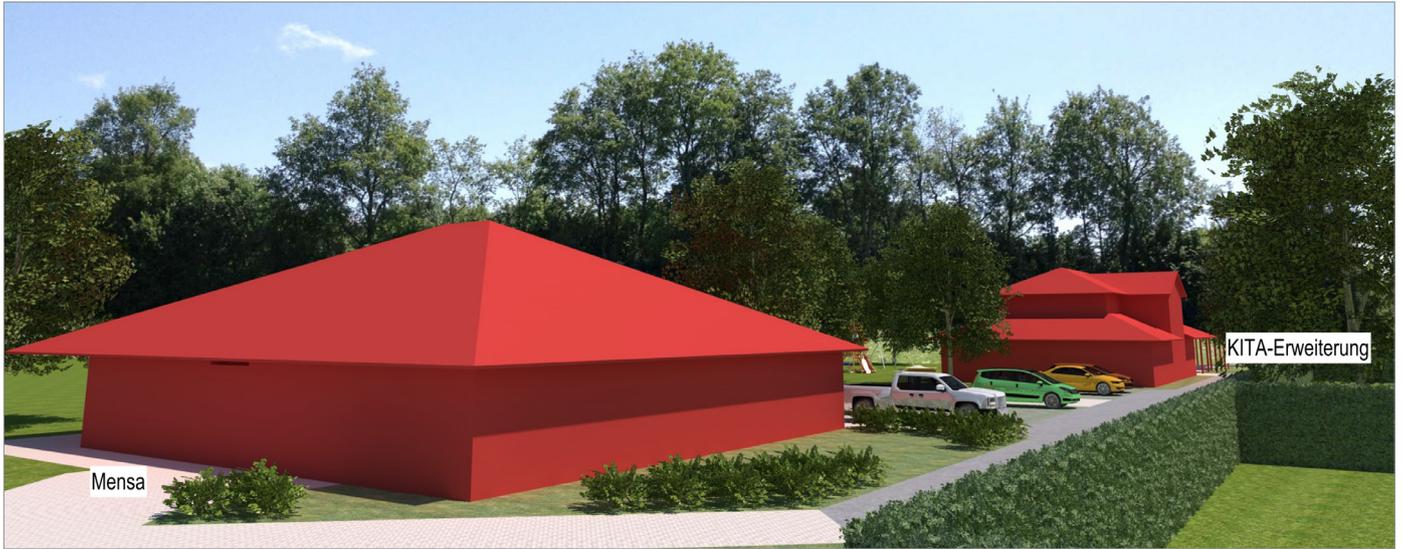
FORMALES

- ✓ Leistungen
- Darstellungshinweise

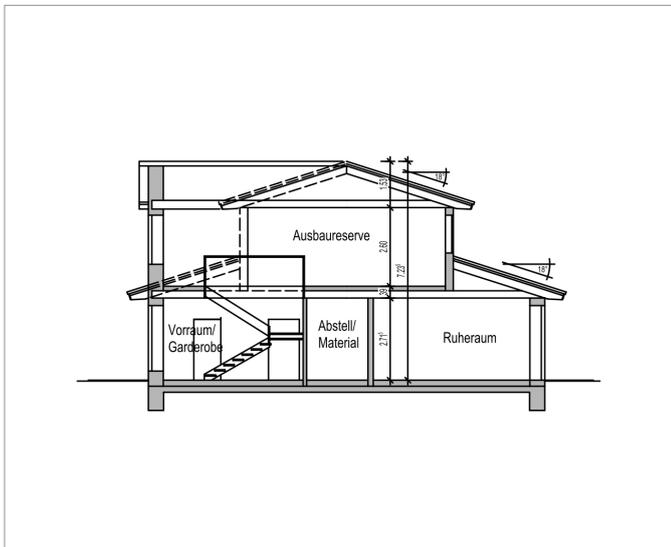
BEMERKUNGEN

- Systemgrundrisse und -schnitte wurden im M 1:200 dargestellt.

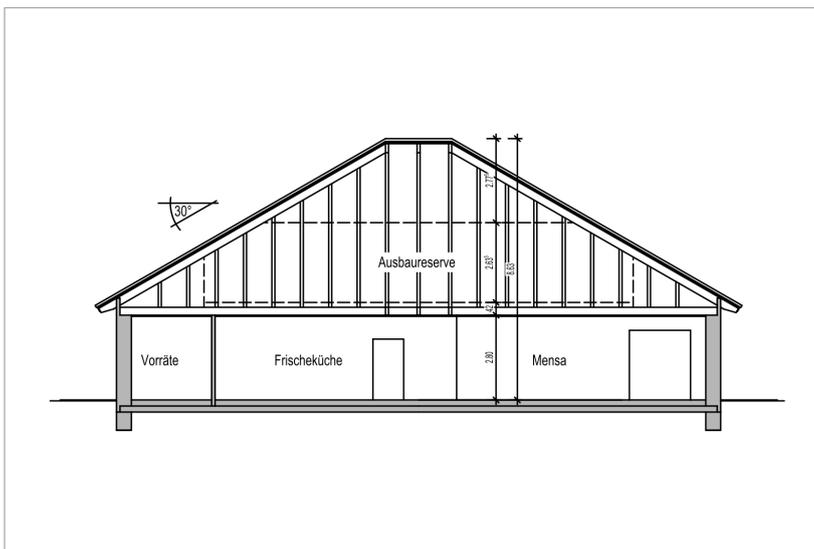
ARBEIT 110



Außenraumperspektive



Systemschnitt Kindergartenerweiterung



Systemschnitt Ganztagsbetreuung / Schulerweiterung

GESAMTKONZEPTION

- Neubebauung mit einem oder mehreren Baukörpern
- Einfügung in die dörfliche Struktur
- ✓ Flexibilität in der Gebäudenutzung
- ✓ Erweiterung der Kita für zwei U3-Gruppen
- ✓ Planung Ganztagsbetreuung mit rd. 200 m² NUF
- % Unmittelbarer baulicher Anschluss an das vorhandene Schulgebäude*
- ✓ Planung auf bebaubarer Grundstücksfläche (rd. 0,3 ha)
- ✓ Überplanung Grundstücksgrenzen*
- ▲ Aussagen Energiestandard
- ⊙ Barrierefreiheit in allen Bereichen
- ▲ Aussagen Brandschutz

ÄUSSERE ERSCHLIESSUNG & FREIRAUM

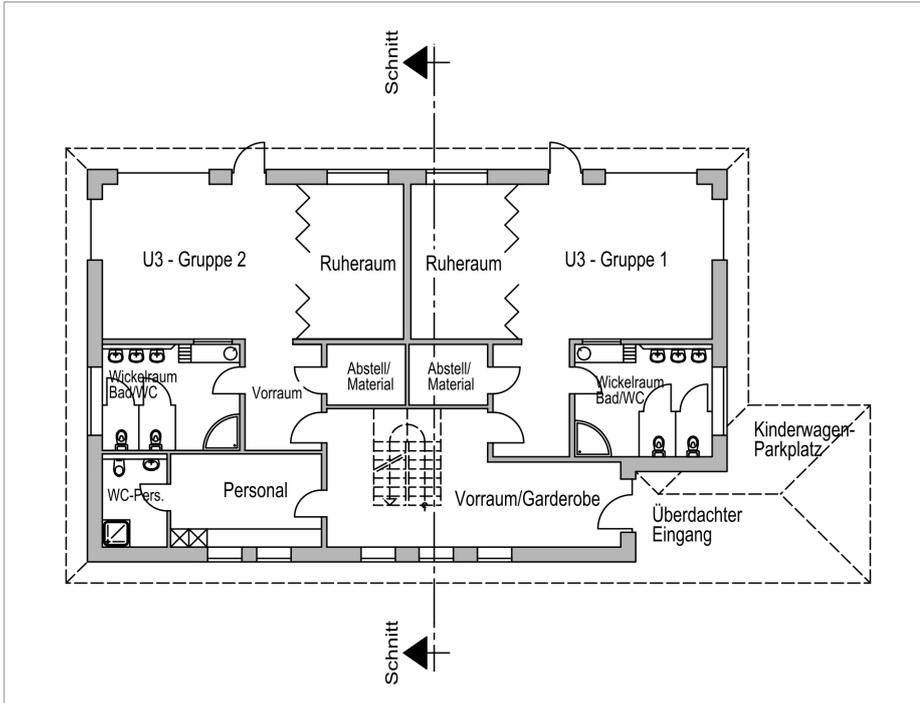
- Planung äußere Erschließung und Zuwegung
- ✓ Zufahrt zu den U3-Gruppen (für die Eltern)*
- ✓ Zufahrt Anlieferung Mensa*
- ⊙ Grünflächenplanung Bereich Aalbek*
- ▲ Berücksichtigung vorhandene fußläufige Verbindung entlang des Aalbeks
- ✓ Erhalt der großen ortsprägenden Laubbäume
- ✓ Durchbrechung des Knicks (Verbindung von Grundstücken)*

Bemerkungen

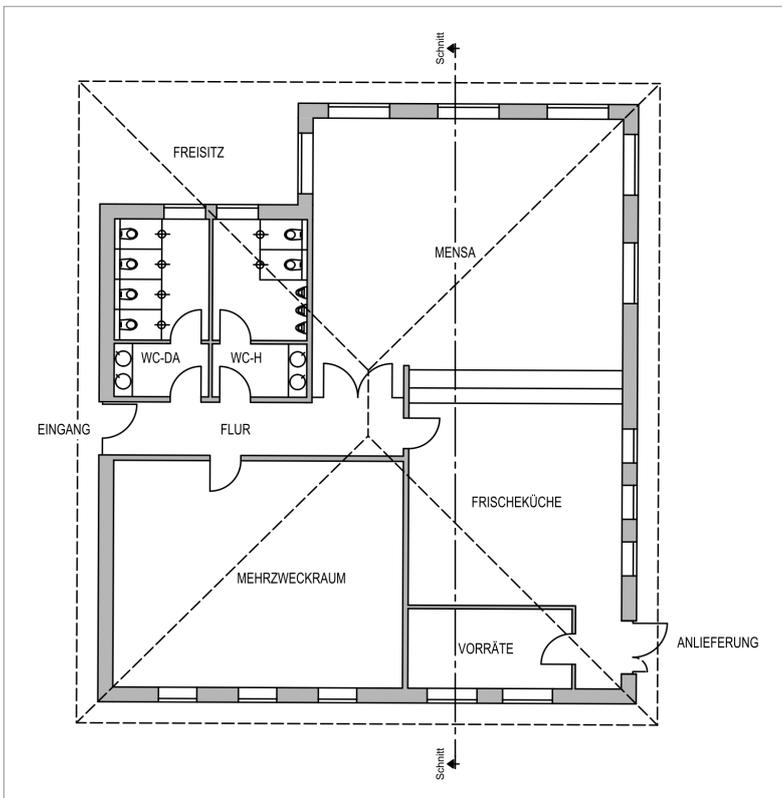
- Es sind zwei voneinander getrennte, eingeschossige Baukörper geplant mit gleicher schlichter Formsprache, die sich an die umliegende Dorfbauung anlehnt. Die Neubauten positionieren sich im geforderten mittleren Grundstücksbereich.
- Flexibilität der Nutzung ist in Ausbaureserven in den Obergeschossen vorgesehen.
- Gepflasterte Wege sind zu den bestehenden Gebäuden vorgesehen und verlaufen über die Grundstücksgrenzen hinaus.
- Nutzfläche der Ganztagsbetreuung: rd. 200 m².
- Keine Aussagen zu Energiestandards.
- Generell keine Barrieren erkennbar, Erschließung zu den OG nicht barrierefrei.
- Keine Aussagen zum Brandschutz.

- Zuwegung zwischen Bestandsgebäude Kindergarten und Grundstück Voss geplant. 10 PKW-Stellplätze und Anlieferung der Mensa verteilen sich zwischen Kita- und Mensaneubau.
- Die Zuwegung zwischen Kita Bestand und Neubau ist als optionaler, überdachter Verbindungsgang dargestellt. Der Hauptzugang zum Neubau erfolgt im Bereich des Verbindungsganges.
- Eine kleine Außenspielfläche schließt am Kita-Neubau an.
- Keine Angaben zu weiteren Grünflächenplanungen oder Berücksichtigung des bestehenden Fußwegs im Bereich Aalbek.
- Teile des Knicks werden zwecks Zuwegung durchbrochen.

ARBEIT 110



Grundriss EG Kindergartenerweiterung



Grundriss EG Ganztagsbetreuung / Schulerweiterung

PROGRAMM- UND FUNKTIONSERFÜLLUNG

Kindergarten

- ✓ 2 Krippenräume mit Schlafräumen / Zugang zum Außenbereich
- ✓ Planung Räume für weitere Krippengruppe*
- ▲ Gruppenraum
- Beachtung Raumbezüge zu Sanitärräumen
- ▲ Planung Flur / Garderobe gemäß Anforderungen (Möbiliar, Ablage- und Bewegungsflächen)
- Planung Personalraum
 - ▲ Konzept für 30 Mitarbeiter:innen
 - ▲ multifunktional nutzbar
 - % Platzierung im OG*
 - ▲ Küche mit Zubereitungs- und Verteilungsmöglichkeit
- % Planung Kreativraum / Atelier / Bücherei*
- ✓ Planung Nebenräume (Sanitärräume / Lager / Material)

Bemerkungen

- Es sind zwei gleichwertige Krippenräume mit Zugang zum Außenbereich dargestellt. Ein zuschaltbarer Ruheraum, Abstell- und -Materialraum und ein WC / Wickelraum sind je Gruppenraum zugehörig.
- Das OG ist als Ausbaureserve definiert und dargestellt. Detailliertere Aufteilung oder Nutzung weder erläutert noch dargestellt.
- Ein Gruppenraum ist nicht dargestellt.
- Sanitärräume ausschließlich von jeweiligen Krippenräumen erschließbar.
- Anforderungen an die Flur- und Garderobenplanung nicht prüfbar.
- Personalraum im EG geplant. Mit rd. 12 m² ist dieser für 30 Mitarbeitende und für eine multifunktionale Nutzungen zu klein dimensioniert und nicht flexibel.
- Keine Küche im Personalraum geplant.
- Kein Kreativraum / Atelier / Bücherei geplant.

Ganztagsbetreuung

- ✓ Mehrzweckraum mit rd. 75 m² NUF
- ✓ Mensa mit rd. 75 m² NUF
- ✓ Frischeküche mit rd. 50 m² NUF*

- Mehrzweckraum ca. 71 m²
- Mensa ca. 86 m²
- Frischeküche ca. 50 m²

Kennwerte		
Kita	110	111
BGF Neubau	290 m ²	650 m ²
opt. Erweiterung	120 m ²	140 m ²
Ganztagsbetreuung	110	111
BGF Neubau	350 m ²	400 m ²
opt. Erweiterung	220 m ²	170 m ²

Überblick Kennwerte - BGF von oberirdischen Bauten

Anmerkungen Arbeit 110: Neubau Kita inkl. Eingang, Kinderwagenplatz / Neubau Ganztag inkl. Freisitz

Anmerkungen Arbeit 111: Neubau Kita inkl. Küchenanbau, Erschließungsgang, Überdachung / Neubau Ganztag inkl. Überdachung und Verbindungssteg

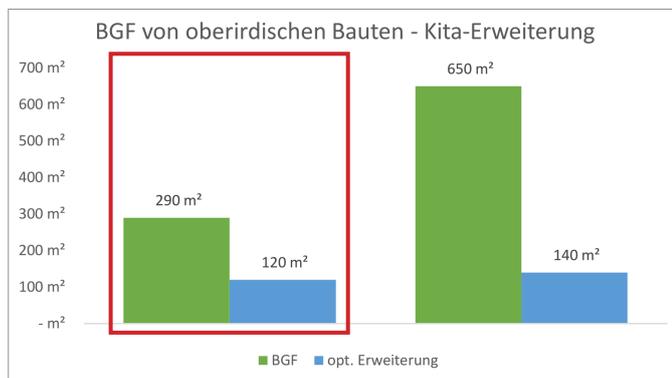


Diagramm BGF von oberirdischen Bauten - Kita-Erweiterung

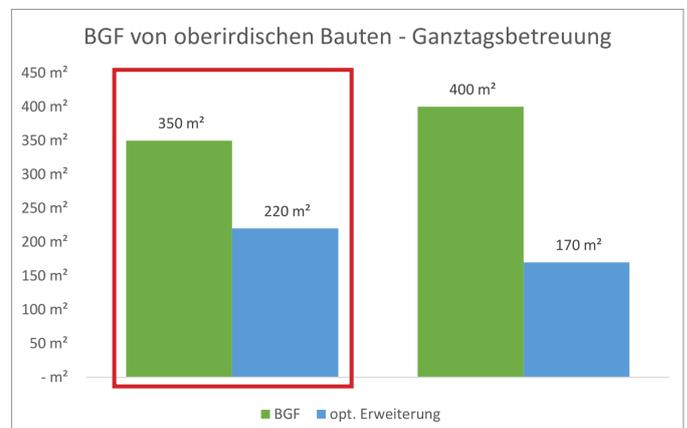
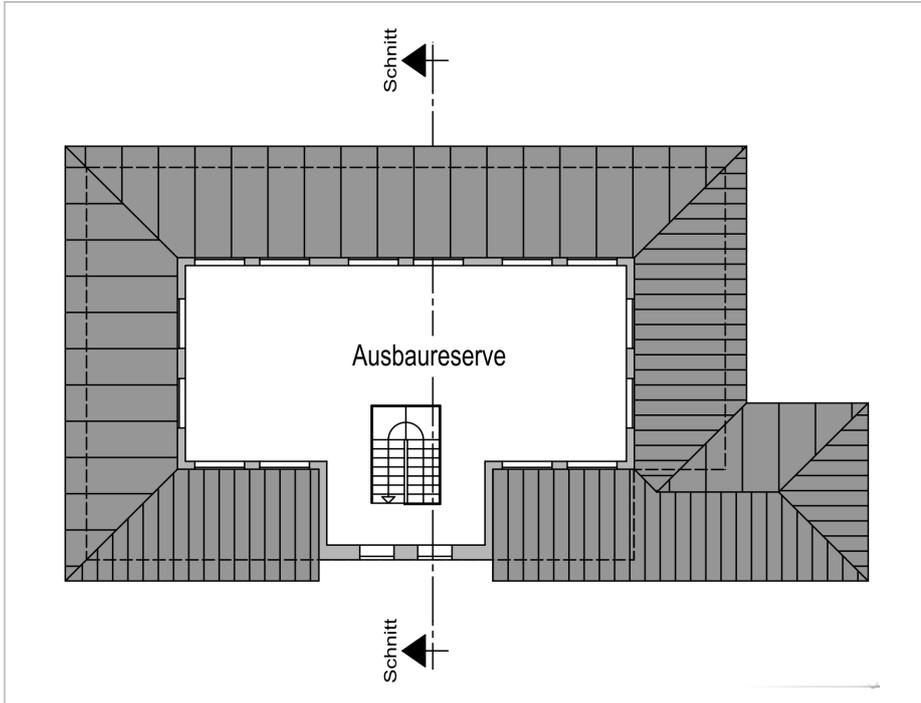


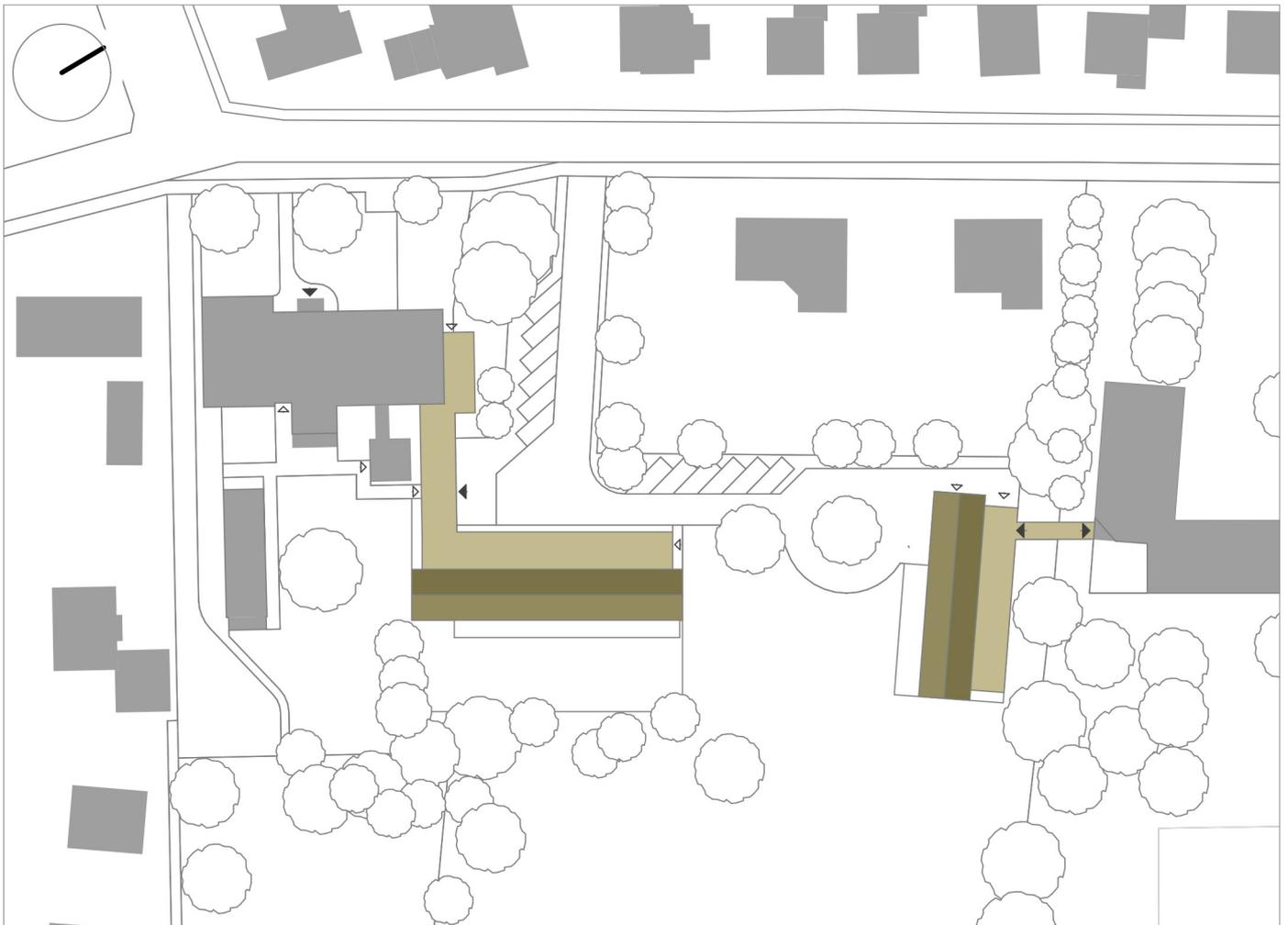
Diagramm BGF von oberirdischen Bauten - Ganztagsbetreuung

ARBEIT 110



Grundriss OG Kindergartenerweiterung (Ausbaureserve)

ARBEIT 111



Lageplan

LEITIDEE

„Die Erweiterungen der Kita Wasbek und der Hermann-Claudius-schule (Mensa und Mehrzweckraum) werden sinngemäß als zwei von einander unabhängige Gebäude vorgeschlagen [...].

Für eine direkte Verbindung zwischen Elementarbereich (Bestandsgebäude) und Krippenbereich (Neubau) wird die ehemalige östliche Erschließungsspanne des Bestandsgebäudes wieder revitalisiert. [...]

Durch die [...] Anbindung des Neubaus an den Bestand werden im Erdgeschoss Umbaumaßnahmen erforderlich, die gleichzeitig eine Verbesserung der dortigen Nutzungsstruktur mit sich bringen werden.“

Durch die Grundrissaufteilung besteht jederzeit die Option der Erweiterbarkeit.“

FORMALES

- ⊙ Leistungen
- ✓ Darstellungshinweise

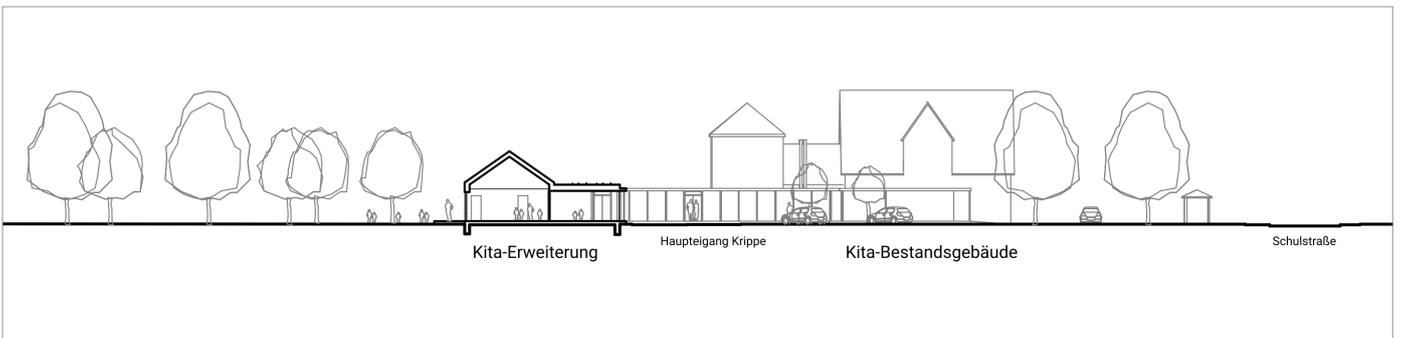
BEMERKUNGEN

– Lageplan M 1:500 nicht dargestellt.

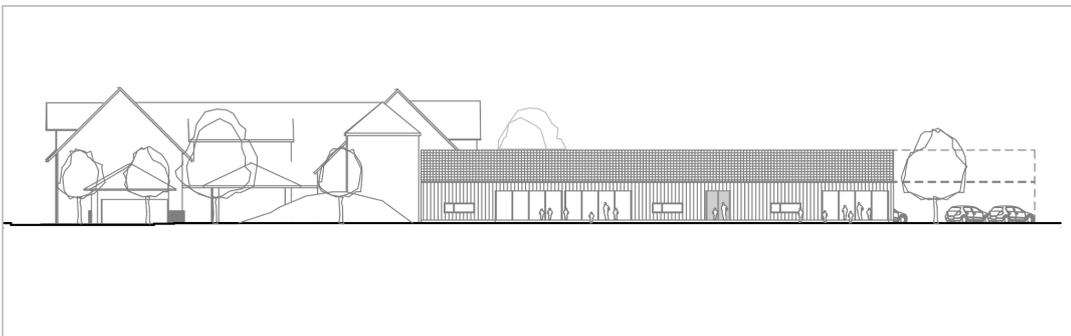
ARBEIT 111



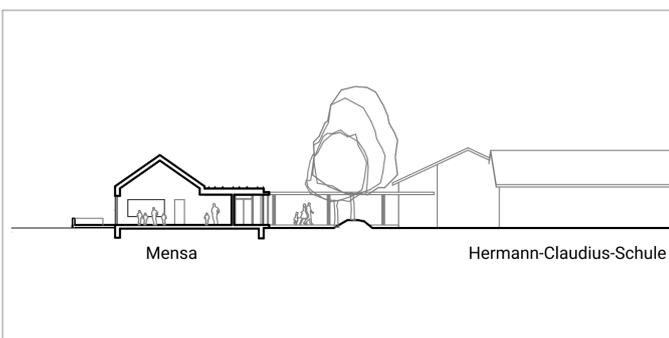
Außenraumperspektive



Schnitt B-B / Ansicht Nord



Ansicht Süd



Schnitt A-A

GESAMTKONZEPTION

- Neubebauung mit einem oder mehreren Baukörpern
- Einfügung in die dörfliche Struktur
- ✓ Flexibilität in der Gebäudenutzung
- ✓ Erweiterung der Kita für zwei U3-Gruppen
- ✓ Planung Ganztagsbetreuung mit rd. 200 m² NUF
- ✓ Unmittelbarer baulicher Anschluss an das vorhandene Schulgebäude*
- ✓ Planung auf bebaubarer Grundstücksfläche (rd. 0,3 ha)
- ✓ Überplanung Grundstücksgrenzen*
- ✓ Aussagen Energiestandard
- Barrierefreiheit in allen Bereichen
- ▲ Aussagen Brandschutz

Bemerkungen

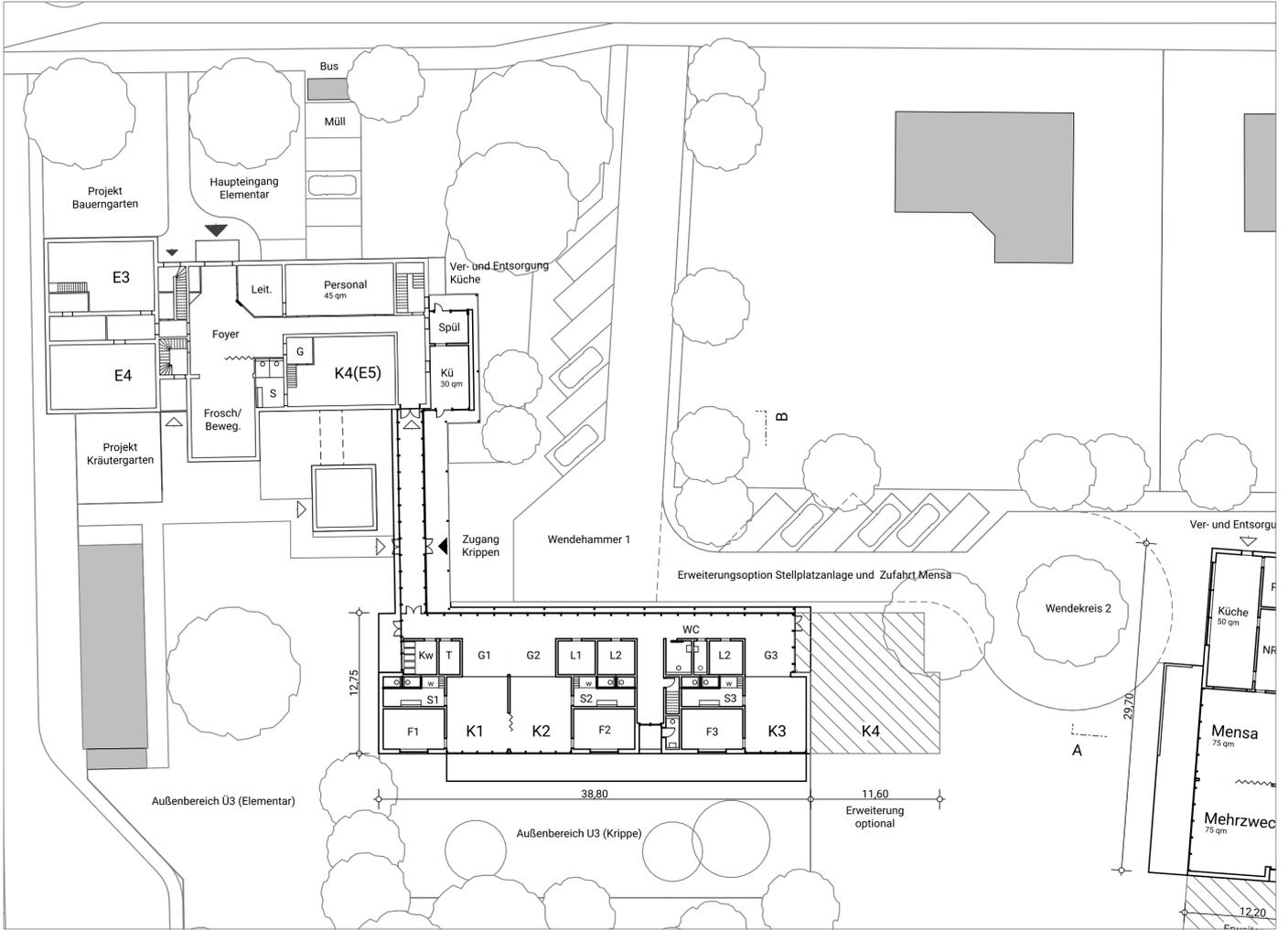
- Es entstehen zwei unabhängige Baukörper, die mittels Verbindungsstege an den Bestand angebunden sind. Der Kita-Neubau erhält einen eigenen überdachten Hauptzugang.
- Verf.: „Die beiden Gebäude sind als einfache, eingeschossige Baukörper mit Satteldächern in Verbindung mit vorgestellten Baukörpern mit begrünten Flachdachabschlüssen für die Bereiche mit Erschließungs- und Nebenraumfunktionen geplant.“
- Die Dachform stellt den ortstypischen Charakter dar.
- Der Entwurf schlägt neben dem Neubau Umbauarbeiten im Bestand vor, wodurch eine flexible Gebäude- und Raumnutzung möglich ist. Eine optionale Erweiterbarkeit für Kita und Schule ist dargestellt (siehe Lageplan).
- Ein Krippenraum wird vom Bestand in den Neubau verlegt, um alle Krippenkinder in einem Gebäude unterzubringen.
- NUF Ganztagsbetreuung: 200 m² dargestellt.
- Verortung Neubauten auf der vorgesehenen Grundstücksfläche.
- Die Grundstücksgrenze zum bestehenden Kindergarten wird durch einen Verbindungssteg überplant, zur Schule ist ein geschlossener Glasgang vorgesehen.
- Aussagen Energiekonzept: Photovoltaik-Module auf den Dachflächen, Luftwärmepumpen zur Beheizung, Technik- und Speicherflächen sind in Dachräumen vorgesehen.
- Generell keine Barrieren im Neubaubereich erkennbar, im OG Kita-Bestand besteht keine Barrierefreiheit.
- Keine Aussagen zum Brandschutz ersichtlich.

ÄUSSERE ERSCHLIESSUNG & FREIRAUM

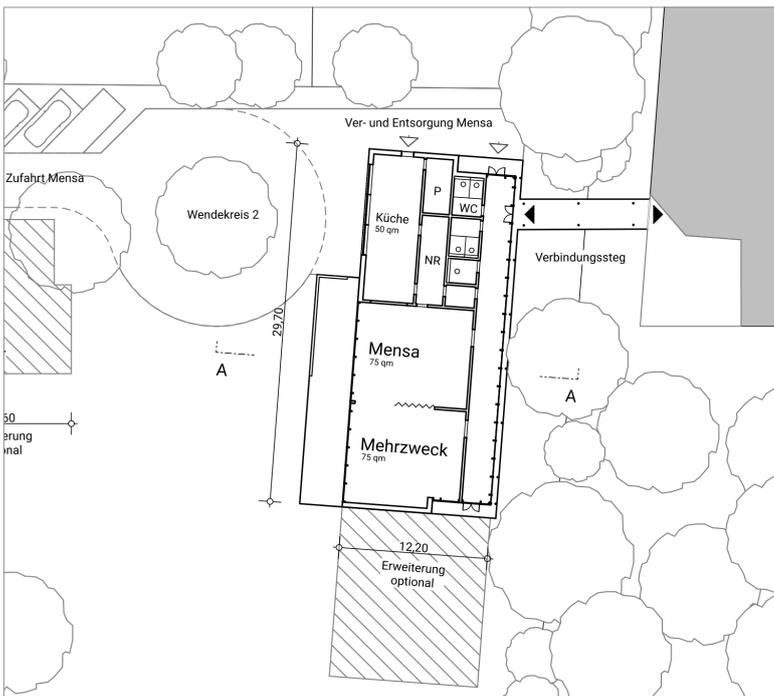
- Planung äußere Erschließung und Zuwegung
- ✓ Zufahrt zu den U3-Gruppen (für die Eltern)*
- ✓ Zufahrt Anlieferung Mensa*
- % Grünflächenplanung Bereich Aalbek*
- ▲ Berücksichtigung vorhandene fußläufige Verbindung entlang des Aalbeks
- ✓ Erhalt der großen ortsprägenden Laubbäume
- ✓ Durchbrechung des Knicks (Verbindung von Grundstücken)*

- Eine neue Zuwegung zwischen Kita-Bestandsgebäude und Grundstück Voss inkl. Wendehammer und Wendekreis wird geplant. Eine Erweiterung der Stellplatzanlage und Zufahrt zur Mensa sind dargestellt.
- Der Hauptzugang des Krippenbaus erfolgt über den neuen Verbindungsbau, der bisherige Hauptzugang für den Elementarbereich von der Schulstraße kann bestehen bleiben.
- Keine Aussagen und Darstellungen zum Bereich Aalbek, eine kleine Außenspielfläche schließt am Kita-Neubau an.
- Ortsprägende Laubbäume werden berücksichtigt.
- Zur Verbindung der bestehenden Bauten und Neubauten wird der Knick teilweise durchbrochen.

ARBEIT 111



Grundriss EG Kindergartenerweiterung



Grundriss EG Ganztagsbetreuung / Schulerweiterung

PROGRAMM- UND FUNKTIONSERFÜLLUNG Kindergarten

- 2 Krippenräume mit Schlafräumen / Zugang zum Außenbereich
- ✓ Planung Räume für weitere Krippengruppe*
- ✓ Beachtung Raumbezüge zu Sanitärräumen
- ✓ Planung Flur / Garderobe gemäß Anforderungen (Möbiliar, Ablage- und Bewegungsflächen)
- ✓ Planung Personalraum
 - ✓ Konzept für 30 Mitarbeiter:innen
 - ✓ multifunktional nutzbar
 - % Platzierung im OG*
 - ✓ Küche mit Zubereitungs- und Verteilungsmöglichkeit
- ✓ Planung Kreativraum / Atelier / Bücherei*
- ✓ Planung Nebenräume (Sanitärräume / Lager / Material)

Bemerkungen

- Der Entwurf sieht Module vor, die aus Krippenraum, Schlafräum, eigenständigem Sanitärraum und vorgeschalteten Garderobebereich bestehen.
- Ein direkter Zugang vom Krippenraum zum Außenraum ist nicht dargestellt, jedoch ist ein gemeinsamer „Gummistiefelgang“ als „Schmutzschleuse“ zw. 2. und 3. Krippenmodul angedacht.
- Der modulartige Grundriss lässt ein weiteres Krippenmodul als Erweiterung zu.
- Durch die Verlegung eines bestehenden Krippenraums in den Neubau entsteht Platz für ein Leitungs- und Personalraum. Die Größe lässt eine flexible Nutzung für 30 Mitarbeitende zu. Der bestehende Personalraum im OG entfällt und kann als Funktionsraum (Kreativraum / Atelier/ Bücherei) oder Lagerraum genutzt werden.
- Der Entwurf sieht einen neuen Küchentrakt als Anbau östlich des revitalisierenden Erschließungstrakts vor.

Ganztagsbetreuung

- ✓ Mehrzweckraum mit rd. 75 m² NUF
- ✓ Mensa mit rd. 75 m² NUF
- ✓ Frischeküche mit rd. 50 m² NUF*

- Die vorgegebenen Nutzungsflächen der Räume Mehrzweckraum, Mensa und Frischeküche werden erfüllt.

Kennwerte		
Kita	110	111
BGF Neubau	290 m ²	650 m ²
opt. Erweiterung	120 m ²	140 m ²
Ganztagsbetreuung	110	111
BGF Neubau	350 m ²	400 m ²
opt. Erweiterung	220 m ²	170 m ²

Überblick Kennwerte - BGF von oberirdischen Bauten

Anmerkungen Arbeit 110: Neubau Kita inkl. Eingang, Kinderwagenplatz / Neubau Ganztag inkl. Freisitz

Anmerkungen Arbeit 111: Neubau Kita inkl. Küchenanbau, Erschließungsgang, Überdachung / Neubau Ganztag inkl. Überdachung und Verbindungssteg

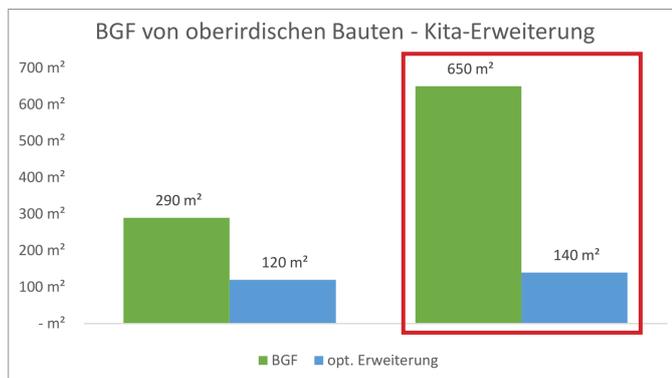


Diagramm BGF von oberirdischen Bauten - Kita-Erweiterung

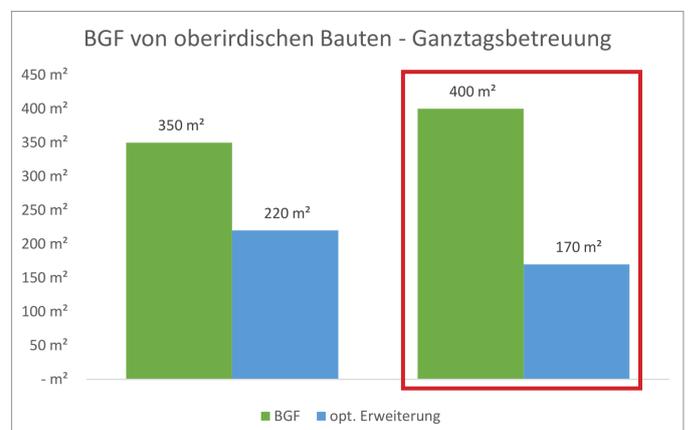


Diagramm BGF von oberirdischen Bauten - Ganztagsbetreuung

